

VORWÄRTS BERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL

Berliner SPD beim „Geh Denken“ in Dresden



Treffpunkt Goldener Reiter: Mehr als 200 Berliner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kamen zu den Aktionen gegen Rechtsextremismus nach Dresden.

Es wurde ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit: 12.500 Menschen kamen zu den "Geh Denken"-Kundgebungen am 14. Februar in Dresden, darunter rund 200 Mitglieder der Berliner SPD. Wolfgang Thierse, die Juso-Vorsitzende Franziska Drohsel und der SPD-Vorsitzende Franz Müntefering betonten die Notwendigkeit eines gemeinsamen Kampfes gegen rechts. ■

Tempelhof: Erster großer Erfolg

Erster großer Ansiedlungserfolg für das ehemalige Flughafengebäude in Tempelhof: Zweimal jährlich wird dort die Modemesse Bread & Butter stattfinden, weitere Neu-Nutzungen zeichnen sich jetzt ab. Bread & Butter, Europas führende Messe für "street wear" - also: Alltagskleidung -, bringt zweimal jährlich bis zu 100 000 Gäste in die Stadt. Nach und nach soll es zu weiteren Vertragsabschlüssen für das riesige Flughafengebäude kommen. Allerdings muss zwischen dem Bund und Berlin noch der Preis für die komplette Übergabe des Areals an das Land verabredet werden. ■

Schulreformen: Bessere Förderung möglich

Die bestmögliche Förderung der Kinder - das ist das Ziel der Schulreformen, die Berlins Bildungssenator Jürgen Zöllner jetzt im Senat vorstellte. Vom Schuljahr 2010/11 sollen neben dem Gymnasium integrierte Sekundarschulen aus Haupt- und Realschulen für eine optimale Förderung und bestmögliche Abschlüsse der Jugendlichen sorgen. ■



Plakatenthüllung: Der SPD-Landesvorsitzende Michael Müller zeigte am Schiffbauerdamm das erste Plakatmotiv der Berliner SPD zum gemeinsamen Ethik-Unterricht.

„GEMEINSAM, NICHT GETRENNT“

Berliner SPD wirbt für Ethik-Unterricht

Die Berliner SPD setzt sich für die Beibehaltung des gemeinsamen Ethikunterrichts in den 7. bis 10. Klassen ein. Mit Plakaten und Informationsmaterialien werde die SPD die Vorteile einer gemeinsamen Wertevermittlung deutlich machen, kündigte der Landesvorsitzende Michael Müller an einer Konferenz der Abteilungsvorsitzenden an. „Unsere Kinder sollen miteinander und voneinander lernen.“

Hervorheben will die SPD im Vorfeld des Pro-Reli-Volksentscheides, dass neben dem gemeinsamen Ethikunterricht der - seit über 60 Jahren bestehende - Religionsunterricht unverändert erhalten wurde. Die jetzige Regelung, so Michael Müller, „bedeutet daher ein Mehr an Wertevermittlung“. In einer multikulturellen und multireligiösen Stadt wie Berlin sei die gemeinsame Verständigung auf Werte von besonderer Bedeutung.

Die Auseinandersetzung richte sich nicht gegen die Kirchen, betonte der SPD-Vorsitzende. Allerdings sei das Motto der Kirchenkampagne „Werte brauchen Gott“ für ihn nicht akzeptabel: „Ich finde, dass dieses Kampagnenmotto der Kirchen und der CDU spaltet und trennt.“ Für ihn seien die Werte des



Konferenz der Abteilungsvorsitzenden im Kurt-Schumacher-Haus.

Grundgesetzes wie Gewaltfreiheit, Toleranz, Gleichberechtigung von großer Bedeutung. „Diese Werte sind es, die unser Zusammenleben vielleicht erst ermöglichen“, so Michael Müller.

Die Berliner SPD will in den kommenden Wochen mit ihren Plakaten und Materialien für Aufklärung und eine sachliche Diskussion über die Vorteile des Ethik-Unterrichts sorgen. Zu den neuen Formen gehören dabei auch Video-Statements von Michael Müller im Internet. Michael Müller: „Ziel sollte es doch für uns alle sein, dass alle jungen Menschen mit einem ausgeprägten demokratischen Grundverständnis und Respekt vor den Weltanschauungen anderer die Schule verlassen.“ ■ U.H.